

## Irland-Austausch 2022

Am 08.05.2022 ging es für 13 Schülerinnen der damaligen Q1 mit Frau Schäpers und Herrn Janus nach Irland. Um ca. 06.00 Uhr standen wir schon alle vollkommen gerädert und müde, aber aufgeregt am Bahnhof, um zum Flughafen in Düsseldorf zu fahren. Um ca. 10:30 Uhr hob das Flugzeug ab, der Flug ging ca. anderthalb Stunden.

Um ca. 11:00 Uhr Ortszeit landeten wir schließlich in Dublin. Auf dem Busparkplatz lernten wir dann unseren netten Busfahrer Derek kennen, der uns in dem kleinen, etwas in die Jahre gekommenen Kleinbus durch die Irische Einöde tuckern würde. Denn wie wir schon bald lernten: ohne Auto geht in Irland (fast) nichts: denn die Infrastruktur in Irland ist nur sehr dürrftig ausgebaut. Es gibt nur wenige Eisenbahnschienen und wenige Busverbindungen, sodass die meisten auf ihre eigenen Fahrzeuge zurückgreifen. Die Fahrt nach Trim dauerte ca. 45 Minuten. Auf dem Weg dorthin wurde uns klar, dass Irland nicht zu Unrecht den Spitznamen der „grünen Insel“ innehatte. Überall wo man hinsah, umgab es uns die grüne Landschaft. Die Wiesen, Felder und Äcker, kleine Landhäuschen und mittendrin: Schafe! Dieses Klischee hatte sich also ebenfalls bestätigt. Der Himmel war ungewöhnlich blau und die Sonne schien, man hätte doch eher Regen erwartet. Als wir Trim erreichten, verliebten wir uns direkt in die Stadt. Es war eine wunderschöne, verwunschene Kleinstadt, mit einem urigen Stadtkern, engen Gassen und Geschäften und einer interessanten Geschichte, die bis ins 12. Jahrhundert zurückreichte. Sofort stach uns das Wahrzeichen von Trim ins Auge, das Trim Castle, eine der ältesten Burgruinen Europas ins Auge.

Wir wurden vor unserer Unterkunft, das Brogans Hotel abgesetzt. Dort stellten wir unser Gepäck ab und liefen schnurstracks zu unserer

Partnerschule, die unweit der Stadtmauer in Trim liegt.

Es war Sonntag, deshalb empfingen uns unsere Partnerschülerinnen auf dem Basketballplatz neben der Schule, wo sie Erfrischungen und Obst für uns auf den Tischen platziert hatten. Es war ein eigenartiges Gefühl seine auserkorene Partnerschülerin das erste Mal zu sehen, hatte man bisher sich nur Nachrichten geschrieben und über Videochat Kontakt gehalten. Ich verstand mich mit meinen Partnerschülerinnen auf Anhieb sehr gut. Insgesamt waren alle Irinnen sehr offen und nahmen uns herzlich in ihre Gemeinschaft mit auf. Wir lernten auch ihren Lehrer kennen, Mr. Kajiic, der sich als ein sehr netter und lockerer Zeitgenosse darstellte. Anschließend uns die Iren ihre Stadt. Wir besichtigten unter anderem das bereits erwähnte Trim Castle, das viel imposanter aus nächster Nähe war. Dabei beauftragte Mr. Kajiic eine irische Schülerin eine Informationstafel auf Irisch vorzulesen, was für sie kein einfaches Unterfangen war. Als sie es geschafft hatte, wurde sie mit tosendem Applaus betont. Wir lernten rasch das bei den allermeisten die Muttersprache Englisch war und nicht Irisch. Irisch als Muttersprache wird nur noch in den sogenannten Gaeltachts gesprochen, in einzelnen Gebieten Irlands. Den Abend ließen wir mit einem gemeinsamen Pizzateessen auf dem Basketballplatz ausklingen. Danach verbrachten einige noch Zeit mit ihren irischen Austauschschülerinnen, indem sie sich in ein klitzekleines Café setzten, wo es Eis und Waffeln gab. Die nächsten drei Tage verbrachten wir leider ohne unsere irischen Partnerinnen, da sie auf einem dreitägigen Trip in Achill Island waren. Den Montag verbrachten wir überwiegend in Dublin. Dort besuchten wir die Ausstellung des Book of Kells am Trinity College und den Long Room vom Trinity College, der uns alle stark

# Schulleben: Schulfahrten und Partnerschaften

an eine Kulisse aus Harry Potter erinnerte. Wir machten einen kleinen Spaziergang über das Universitätsgelände und liebäugelten damit, einziges Tages vielleicht dort zu studieren.

Danach hatten wir 2 Stunden Freizeit, die die meisten geschützt vor dem Regen in irgendeinem Café oder Restaurant verbrachten, denn leider hatten wir an dem Tag kein Glück mit dem Wetter. Am Nachmittag besuchten wir das Kilmainham Gaol, ein ehemaliges Gefängnis in Dublin, indem Revolutionäre vom Osteraufstand 1916 inhaftiert waren. Der Guide war extrem sympathisch und charismatisch und brachte uns die oftmals traurigen und tragischen Geschichten mit einer Prise Humor bei. Am Dienstagmorgen gingen wir Kanufahren, was für viele ein unvergessliches Erlebnis war. Am Nachmittag gingen wir zum örtlichen GAA, dem Sportzentrum und ließen uns in die Kunst des Bogenschießens einführen, was schließlich zu einem spannenden Wettkampf ausartete. Am Mittwoch fuhren wir wieder nach Dublin.

Am Vormittag besuchten wir den Croke Park, das größte Stadion für Gaelic football, camogie und hurling in Irland. Diese drei Sportarten haben wir die Iren einen größeren Stellenwert als Fußball und jedes Jahr werden im Croke Park, die All-Ireland-Championchips ausgetragen, wo die besten Amateurteams aus Irland zusammenkommen, um ihren Sport zu feiern.

Den Nachmittag hatten wir wieder zur freien Verfügung. Manche sahen sich Sehenswürdigkeiten an, andere gingen Souvenir-Shoppen oder Essen. Am Donnerstag sahen wir dann unsere irischen Partnerschülerinnen wieder. Sie nahmen uns an diesem Tag durch ihren Schultag mit. Für die Iren war es einer ihrer letzten regulären Schultage, sodass viel Organisatorisches geklärt wurde. Besonders auffällig war, wie streng die Regeln in der Schule waren, nicht nur was den Dresscode betraf, sondern auch

das strikte Handyverbot auf dem ganzen Schulgelände. Zudem durften wir an einer Road-Safety Veranstaltung teilnehmen, die von der örtlichen Polizei organisiert wurde. Hier wurde uns das richtige Verhalten im Straßenverkehr beigebracht, wobei es für uns Deutsche Schülerinnen zum Teil etwas verwirrend war, da in Deutschland im Gegensatz zu Irland Rechtsverkehr herrscht. Der Unterricht ging bis ca. 16:00 Uhr, danach wurden wir von den Familien unserer Partnerschülerinnen abgeholt, denn den Abend sollten wir mit unseren Gastfamilien verbringen. Manche gingen an diesem Abend zum Bowling, andere wurden von ihren Gastschülerinnen zum Abendessen eingeladen. Am Abend kehrten wir dann in unsere neue Unterkunft zurück, die sich in einem Landhaus mit Sicht auf den River Boyne und das Trim Castle befand. Diese Unterkunft war viel besser als die erste, was vor allem an dem exzellenten Frühstück lag. Am letzten richtigen Tag machten wir einen gemeinsamen Ausflug in die Berge, nach Glendalough. Dort wurden wir von einer atemberaubend schönen Landschaft erwartet, mit tiefblauen Bergseen, dichten Wäldern und hohen Bergen. Am Abend wurde dann wieder Pizza bestellt, um den letzten Abend zu feiern. Am Samstagmorgen wurden wir vor der Schule von unseren irischen Partnerschülerinnen verabschiedet, bevor uns der Bus Richtung Flughafen brachte. Gegen 20:00 Uhr landeten wir in Düsseldorf, mit vielen neuen Eindrücken und Erinnerungen aus Irland mit im Gepäck und konnten es kaum erwarten, zwei Wochen später unsere irischen Austauschschüler in Deutschland zu empfangen.

*Chamaida Tsang (Stufe Q1)*